



Unpolitisch sein wollen, ohne es sein zu können

Mehr als ein Liederabend in der Hasemühle

Von Sabine Wollbrink

Bersenbrück
Feinsinnig kommentierte und parodierte das Künstlerduo Benno Berlin und Gerwald von Innstetten im Kulturzentrum „Krabat“ in der Hasemühle die Musikszene im Nazi-Deutschland. Das eigens für die beiden von Peter Junk geschriebene Stück „So schön wie heut“ ging mit seinen schauspielerisch gekonnt gespielten Theaterszenen weit über einen Liederabend hinaus.

Unter anderen waren es der Niederländer Johannes Heesters und die Ungarin Marika Rökk, die den Schlager der damaligen Zeit prägten. In ihrer Naivität schufen sie durch romantische und verklärte Schlagerlyriken eine heile Welt, die im Gegensatz zu Realität standen.

Trotz des eher ernsten Hintergrunds schafften Gerwald von Innstetten am Klavier und Benno Berlin es durch gekonnte Parodie von „Jopi“ Heesters und der „unpolitischen“ Marika, die Komik nicht zu kurz kommen zu las-

sen. Sänger Benno Berlin ahmte sowohl Gestik als auch den Akzent der beiden Stars so herrlich nach, dass auf aufwendige Requisiten getrost verzichtet werden konnte. Immer wieder würzt von Innstetten vom Klavier aus mit zynischen Kommentaren die musikalische Darbietung Berlins. Die Brisanz der Thematik, unpolitisch sein zu wollen, aber nicht sein zu können, wird leise angespro-

Uraufführung in Amsterdam

chen, ohne dass moralisch Anklage erhoben wird.

Seit 1994 treten Innstetten und Berlin zusammen auf, nachdem der Zufall sie zusammenbrachte. Die ersten Liederabende mit Chansons der 20er und 30er Jahre waren noch selbst arrangiert. „So schön wie heut“ wurde unter der Regie des Amsterdamer Theaterregisseurs Ernst Braches entwickelt und auch in Amsterdam uraufgeführt.

Zu sehen ist das Stück nochmals am 22./23. Juli im Schlossgarten in Osnabrück und eventuell wird ein Zusatztermin für den Herbst in der Hasemühle eingerichtet. Für die Zukunft schwebt den beiden Künstlern ein „Friedrich-Holländer-Abend“ vor, ein Stück ebenfalls mit einem dramaturgischen Faden und Liedern aus den 20er und 30er Jahren.



EIN PAAR REQUISITEN reichten Benno Berlin (rechts), um Marika Rökk zu parodieren. Gerwald von Innstetten begleitete ihn am Klavier, manchmal auch mit zynischen Kommentaren. Foto: Wollbrink